

ARYAVARTA SOCIETY



Herbert Merz

Herbert hat Universitätsabschlüsse in Elektrotechnik und Betriebswirtschaft und begann seine berufliche Laufbahn bei einem Start-up für Gassensoren.

Auf der Suche nach neuen Erfahrungen, arbeitete er dann 10 Jahre in der Beratung, um das Management bei der Implementierung von Strategie-, Wachstums- und Kostensenkungsprogrammen zu unterstützen. Er genoss immer die internationale Projektarbeit in unterschiedlichen Kulturen und globalen Geschäften bei Klienten in Europa, USA, Südamerika und Asien. Zwei Jahre lebte er dabei in Kanada.

2001 wechselte er in die Telekommunikation und war mehrere Jahre im Vorstand von Nokia

Siemens Networks für den Bereich Operations verantwortlich. Während dieser Zeit baute er die NSN Fertigung in Indien in Chennai auf und begann sich für Indische Kultur und Philosophie zu interessieren.

Im Rahmen seiner Verantwortung für ein Transformationsprojekt, leitete er den Verkauf des Geschäftsbereichs Optische Netze an Private Equity und führte die daraus neu entstandene Firma für mehrere Jahre als CEO.

Herbert begann 2009 mit Trekkingtouren im Himalaya und fand zunehmend Gefallen an der Kultur und den Landschaften in Bhutan. Als er in einem abgelegenen Tal Schulkinder unter erbärmlichen Bedingungen in kalten Hütten leben sah, initiierte und förderte er den Bau eines neuen Schulgebäudes mit Schlafräumen im Phobjikha Tal zusammen mit einem deutschen Verein, der sich ebenfalls an gemeinnützigen Projekten in Bhutan beteiligte.

Jahrelang trekkte er auf unterschiedlichen Routen durch ganz Bhutan und unternahm schliesslich als grösste Herausforderung den berühmten 4 Wochen langen Snowman-Trek, den National Geographic den schwersten Wanderweg auf unserem Planeten bezeichnete.

Auf der Suche nach weiteren Wohltätigkeitsprojekten lernte er Richard Willis und den Aryavarta Verein kennen und begann in einer Pause zwischen zwei beruflichen Tätigkeiten den Aryavarta Verein als Projektleiter beim Aufbau eines Retreat Centers in Südindien, in den Western Ghats, einer Unesco Welterbe-Stätte, zu unterstützen.

Seit 2019 berät er Start-Ups und hilft bei weiteren Aryavarta-Aktivitäten.

Er ist seit 1987 verheiratet und lebt mit seiner Frau in der Nähe von München.

«Wenn man die Reaktivität im Leben sieht und nachdenkt was im Geschäftsleben abläuft, muss man sich fragen, was wirklich ist und wo der Höhere Sinn des Lebens ist?»